

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 18.02.2016

Die „kecken Burschen“ und die alltägliche sexuelle Gewalt - Hearing zu Alltagserfahrungen sowie zur Wiesn

Antrag

Die Landeshauptstadt München veranstaltet ein Hearing zum Thema Sexuelle Gewalt. Schwerpunkt soll der Handlungsbedarf sein, v.a. im öffentlichen Raume und speziell auf der Wiesn. Eingeladen werden Vertreter_innen aus dem Münchner Frauennetzwerk, der „Aktion Sichere Wiesn“, des Projekts „Wiesn Gentlemen“, der Polizei und der Wiesn-Wirte. Ziel des Hearings ist den aktuellen Handlungsbedarf an Kampagnen, Plakaten und Aufklärungsarbeit zu klären und entsprechende Initiativen auf den Weg zu bringen.

Begründung:

Das Thema sexuelle Gewalt ist nicht erst seit den Übergriffen in der Sylvesternacht in Köln virulent – und betrifft nicht eine abtrennbare Gruppe von Menschen aus einem bestimmten geographischen Raum oder mit einem bestimmten kulturellen Hintergrund. Gewalt an Frauen findet in verschiedenen Formen statt - ausgeübt durch Männer mit und ohne Migrationshintergrund. 35% der Frauen in Deutschland haben seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder/und sexuelle Gewalt erfahren¹. Leider werden Übergriffe zu selten zur Anzeige gebracht. Sie werden dafür umso häufiger verharmlost.

Auch in München bedarf es nach wie vor eines hohen Maßes an ständiger Aufklärung. Dies betrifft Männer und Frauen aller Nationalitäten, sozialer Schichten und Bildungsniveaus sowie verschiedener Altersgruppen. Nach wie vor ist vielen nicht klar, wo die Grenze zwischen einer Kontaktaufnahme auf Basis beidseitigen Einverständnisses und sexueller Übergriffigkeit verläuft - v.a. wenn Alkohol im Spiel ist, wie als Massenphänomen auf der Wiesn. Nach wie vor muss beharrlich wiederholt werden, dass „nein“ auch wirklich „nein“ heißt. Immer wieder werden in der Diskussion um sexuelle Übergriffe die Täterschaft und die Verantwortung umgedreht und denjenigen zur Last gelegt, die die Übergriffe erdulden mussten: sie hätten sich nicht in einer bestimmten Weise kleiden oder verhalten sollen, dann wäre ihnen auch nichts passiert. Auch dass Sprache eine Form von sexueller Gewalt sein kann muss immer wieder thematisiert und verdeutlicht werden.

1 s.: Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA): „Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung.“ März 2014. http://fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-factsheet_de.pdf (zuletzt am 17.02.2016)

Daher ist es höchste Zeit, das Thema umfassend im Rahmen eines Stadtratshearings in München zu thematisieren und zielgruppenorientiert Maßnahmen und Aufklärungskampagnen zu diskutieren und zu etablieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Lydia Dietrich
Jutta Koller

Dominik Krause
Thomas Niederbühl

Gülseren Demirel

Katrin Habenschaden

Mitglieder des Stadtrates